

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Nr. 43 - 24.10.1986 - Jhg. 43

An einen Haushalt - P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6410 Telfs, Tirol

Einzelpreis S 5.-

## St. Christoph Bruderschaft zog Bilanz

In 10 Jahren über 10 Millionen Schilling an Hilfsbedürftige gespendet

(schü) In den vergangenen zehn Jahren spendete die Bruderschaft St. Christoph nicht weniger als über 10 Millionen Schilling an hilfsbedürftige Kinder und Eltern. Diese erfreuliche Mitteilung konnte der weltliche Assistent Adi Werner anlässlich der Hauptversammlung in St. Christoph machen.

Zum Höhepunkt in der bisherigen Geschichte der Bruderschaft zählen dabei die Feiern zum 600. Jubiläum, deren Reinerlöse ebenfalls dem caritativen Fonds der Bruderschaft zufließen.

Im Jahre 1386 begann Heinrich Findelkind aus Kempten mit dem Bau des Hospiz, um den Reisenden

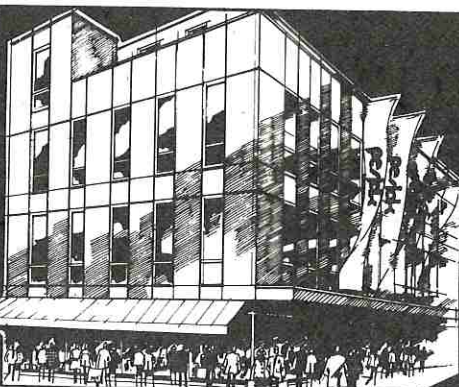
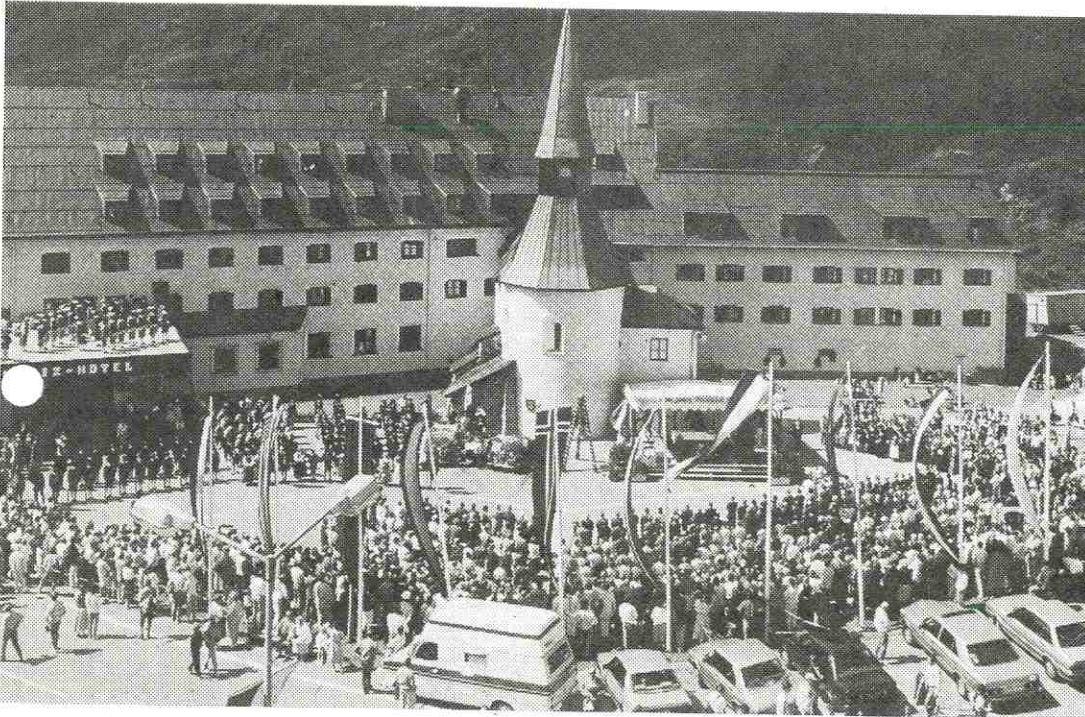
Zuflucht auf ihrem gefährlichen Weg über den Arlbergpaß zu bieten. Zur Finanzierung seines Vorhabens gründete er die Bruderschaft und zog mit seinen Helfern durch die Lande, um Spenden zu sammeln.

Die Bruderschaft nahm in den folgenden Jahren ständig Aufschwung und heute stellt sie mit ihren 4.983

Mitgliedern eine der größten caritativen Vereinigungen Österreichs dar. Als Präsident steht ihr der Vorarlberger Bischof DDr. Bruno Wechner, als weltlicher Assistent Adi Werner vor.

Die caritative Tätigkeit bezieht sich vor allem auf die Unterstützung der Opfer des Arlbergstraßentunnels, der Bergbauernfamilien und anderer unschuldig in Not geratenen Familien. Die Aufbringung dieser Mittel erfolgt durch die jährlichen Mitgliederbeiträge und die freiwilligen Spenden. Die Zuwendungen werden dann ausnahmslos durch Ratsmitglieder persönlich überbracht. Über 10 Millionen Schilling konnten so in den letzten zehn Jahren in Form unbürokratischer Soforthilfe weitergegeben werden. Allein im Jahre 1985 wurden 2,3 Millionen Schilling gespendet.

Weiters wurde beim Hospiz in St. Christoph der neue Tabernakel und die neuen Kirchenbänke eingebaut, der Eingang zur Kapelle gestaltet und der Kirchenraum ausgeschmückt. Zum Höhepunkt gestaltete sich sicherlich die 600. Jahrfeier der Bruderschaft. Dabei bildete der Festumzug, an dem sich 22 Gruppen mit rund 800 Akteuren, darunter die Abordnungen und Musikkapellen der historischen Bezugspunkte der Bruderschaft, einen glanzvollen Abschluß.



perjak

...das große Textilcenter  
Westtirols mitten in Landeck

**Bettfedern-Reinigung**

Betten jetzt statt 120.-

nur 90.-

Polster statt 60.-

nur 40.-

Wäsche-Paradies, Männermode, Damenmode, Jolly P.-Kinderland, Wohnstudio, Schlafstudio

Hans Thöni

# Die Portner in Zams und in Perfuchs

In den Ausgaben einer Oberländer Wochenzeitung wurde der Bericht »Das Gasthaus bei der Porten in Perfuchs« von Hofrat Walter Lunger wiedergegeben.

Dr. Lunger beschreibt in diesem Bericht das Gasthaus — heute Andreas Hofer — und seine Besitzer der vergangenen 200 Jahre.

Es sei mir gestattet, einige Hinweise auf die ältere Geschichte des Gasthauses sowie auf einige Mitglieder der Familie Portner oder von Port in Zams und Perfuchs zu geben. Diese Zeilen sollen dem Andenken unseres verstorbenen Geschichtsfreundes Herrn Hofrat DDr. Walter Lunger gewidmet sein.

Das Patriziergeschlecht der Portner stammte der Sage nach aus Augsburg, wo es die Familie im ausgehenden Mittelalter zu Ansehen und Reichtum gebracht haben soll. Ein Vorfahre mag etwa nahe einer »porta«, einem Tor der einstigen Römerstadt Augsburg, gewohnt haben oder als Pfortner tätig gewesen sein. Im Zuge des Italienhandels scheint ein Zweig der Familie hier ansässig geworden zu sein.

Der Portner in Zams:

Die erste Erwähnung eines Portner erfolgte in einem Revers des Stiftes Sams vom Jahre 1529. Der sogenannte Stamser-Hof in Zams erhielt in Hans Portner einen neuen Maier.

Der Neubelehnte bekannte sich zu den Leistungen, welche der Maierhof an das Stift zu erbringen hatte.

Wie aus dem Landecker Urbar, Seite 13 vom Jahre 1551 zu ersehen ist, hatte Hans Portner in Zams folgende Besitzungen: Eine Behausung mit Hofstatt und einem Frühgärtli an der mittleren Gassen, 14 Metzen Landes bei dem Seyerlingpaumb (= Säuerling-Baum), 2 Teile Reut auf der alten Reuten ob der Bruggen, 2 Teile Reut daselbst auf der alten Reuten, 2 Teile Reut ebenfalls auf der alten Reuten, 1 Mitmel Egarten enhalb (jenseits) der Bruggen, 8 Mannmahd Wiesen zu Gamp (Zammerberg), 3 Viertel eines Mannmahd, Angermahd auf den Engern unter dem Gstaig, 2 Mitmel Acker in dem Feld über der Höch gegen den Engern.

Wie aus dem Revers von 1529 weiters hervorgeht, hatte Hans Portner mehrere Kinder, es darf daher vermutet werden, daß Jakob Maniff von Port sein Sohn war. Jakob Maniff von Port war von 1552 bis 1580 Pfarrer von Zams, er wird wiederholt im Landecker Urbar erwähnt.

Portner in Perfuchs

Der erste feststellbare Portner von Perfuchs hieß Rowet (Robert) von Port. Er wird im Landecker Urbar von 1551 zwar noch nicht als Besitzer eines Hauses, wohl aber als Gerhab (Vormund) der Kinder des seligen

Albrecht Moren von Angedair genannt. Außerdem wird ein »guet derer von Port« unter Perfuchs erwähnt, wo der Weg nach Perjen führt. Dieser Rowet von Port scheint ebenfalls ein Sohn des Hans Portner in Zams gewesen zu sein.

Rowet von Port scheint sich bei der Anlage des »Thial-Wales«, eines Bewässerungswales für die Perfuchser Wiesen, besondere Verdienste erworben zu haben, denn dieser Wal wurde noch in der Dorfordnung von Perfuchs im Jahre 1641 als »Robethen-Wal« bezeichnet. Das Wasser für diesen Wal wurde am Thialbach ziemlich hoch gefaßt und lief quer über den Hang in die Wiesen oberhalb von Perfuchs und weiter bis zum Himmelreich. Diese Bewässerungsanlage wurde noch in unserem Jahrhundert erneuert und bis vor wenigen Jahrzehnten in Betrieb gehalten.

Der betreffende Absatz Nr. 22 in der Dorfordnung von Perfuchs und Bruggen lautet sinngemäß:

»Der obere Thial-Wal, Robethen-Wal genannt, welcher zum Teil auch für die Hausversorgung gebraucht wird, soll jährlich 8 Tage vor Georgentag von den Nutzungsberechtigten der Reihe (nach der Rod) nach ausgeschöpft, geflickt und an den nötigen Rinnen gerichtet werden. Wer zu diesen Arbeiten nicht erscheint, verliert sein Wasserrecht. Die Nutzungsberechtigten haben einen ordentlichen Wal-Hirten zu bestellen.

Das Wasser soll zur Frühlingszeit bis Mitte Mai auf die Angermäher geleitet werden, dann bis Mitte Juni auf die Wiesen und hernach wieder auf die Angermäher gelassen werden. Die Anordnungen über die Wassernutzung sind durch den Inhaber des »Portischen Hofes« zu geschehen, über die Unkosten solle er jährlich eine ordentliche Rechnung legen.«

Wie wir aus diesem Absatz 22 der Dorfordnung entnehmen, hatte der Inhaber des »Portischen Hofes« — später Gasthaus bei der Porten — die Verwaltung der Wiesenbewässerung inne. Dieses Recht der Wal-Verwaltung, es war eher eine Pflicht, war wohl auch von den nachfolgenden Besitzern des Gasthauses bei der Porten wahrzunehmen.

Den letzten von Port lernen wir in Hanns von Port, Gastgeber zu Perfuchs kennen. Er wird mehrfach in den Jahren zwischen 1618 und 1623 in Kirchendokumenten von Landeck erwähnt. Hanns von Port vermachte 100 Gulden zur Fassung des im Neuen zugerichteten St. Johannesaltars in der Kuratiekirche zu Landeck. Dann 100 Gulden zu einem Jahrtag daselbst, von den Zinsen 1 Gulden 30 Kreuzer dem Priester, 15 Kreuzer dem Meßner und 15 Kreuzer dem Schulmeister (wenn einer vorhanden) das übrige der Kirche, endlich 50 Gulden dem Armenfond zu Landeck. Es darf vermutet werden, daß dieser Hanns von Port ein Sohn des Rowet, Robet oder Robert von Port war. Er trug wie sein Großvater in Zams den Vornamen Hanns.

Vielleicht erinnern sich ältere Perfuchser Bauern noch an diese Wie-

**Tabelle I**

Vermutliche Generationsfolge der Portner.

Zams	Perfuchs
Johann Portner	
1529 Maier am Stamserhof in Zams	
Jakob Maniff von Port	(Rowet, Robeth) Robert von Port
1552-1570 Pfarrer von Zams	
	1551 Gerhab (= Vormund) der Kinder des A. Moren in Angedair Hanns von Port
	1618, 1623 Gastgeb zu Perfuchs um 1630 sterben die von Port aus

In der Dorfordnung von 1641 heißt das Anwesen »Portischer Hof«, woraus die Namensherkunft noch zu erkennen ist. Gegen Ende des 17. Jhds. wurde der Name des Gasthauses »bei der Porten« gewählt, womit bereits das schöne gotische Portal des Hauses als Namensgeber angesehen wurde. Das Geschlecht der Portner war wohl ab 1700 bereits vergessen.

Im weiteren nannte sich das Gasthaus auch »zur Porten«, womit natürlich ebenfalls die Eingangspforte gemeint war. Das alte Wirtshausschild »bei der Pforten zeigt einen im gotischen Torbogen stehenden Soldaten. Im 19. Jhdt. wurde das Gasthaus

»Goldene Pforte« genannt.

Zu Ende des 19. Jhdt. wurde das Gasthaus »Zum Veteranen« genannt, weil der Besitzer Nikolaus Wachter beim Italienkrieg von 1866 teilgenommen hatte.

Nach dem 1. Weltkrieg nahm das Gasthaus den Namen des neuen Besitzers an, es nannte sich »Gasthaus Hofer«.

Heute heißt das Gasthaus nach dem derzeitigen Besitzer »Andreas Hofer«. Dieser Name läßt die Besucher an den Tiroler Freiheitshelden denken.

Nachstehend die Entwicklung des Gasthausnamens auf einen Blick:

**Tabelle II**

Gasthausname:	Besitzer:
1641 »Portischer Hof«	Georg Lande
ca. 1700 Gasthaus »bei der Porten«	
ca. 1775 Gasthaus »bei der Pforten«	Cassian Stanislaus Prantauer, Gerichtsschreiber
ca. 1850 Gasthaus »Goldene Pforte«	Anton Westreicher
1890 Gasthaus »Zum Veteranen«	Nikolaus Wachter
1920 Gasthaus »Hofer«	Johann Hofer
1950 Gasthaus »Andreas Hofer«	Andreas Hofer

Quellenangaben, chronologisch  
1529 Stift Sams — Revers aus Zams von Portner Hans, zum Teil wiedergegeben in: Schlernschriften Nr. 146 »Beiträge zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte des Zisterzienserstiftes Sams« 1959 Seite 178 zusammengestellt von Nikolaus Grass u.a.

1551 Landecker Urbar — »Ich Hanns Franz von Wehingen zu Sigmundsried...« Besitzbeschreibung des Hanns Portner in Zams, Roweth von Port in Perfuchs, Maniff von Port in Zams.

1641 Dorfordnung von Perfuchs und Bruggen in: »Die Tirolischen Weisthümer« 1877 S. 206, Hg.: Zingerle — Sternegg — Inama, Seite

206: »Portischer Hof«  
1857 Sage: »Der Augsburger Kaufmann« in: »Mythen und Sagen Tirols«, 1857 von Johann Nepomuk von Alpenburg. Seite 194: »die Portner«

1886 Topographisch-historisch-statistische Beschreibung der Diözese Brixen, »Dekanat Zams« von Tinkhauser — Rapp, Seite 31, Maniff von Port Flirsch S. 26, Hans von Port Seite 35, 36

1956 Landecker Buch, Band II »Die Entwicklung von Landeck links des Inn seit 180 Jahren« von Hofrat Dr. Rudolf Plangg, Seite 29 f

1986 Rundschau, »Das Gasthaus bei der Porten in Perfuchs« von Hofrat DDr. Walter Lunger.

senbewässerung oberhalb von Perfuchs, vielleicht sind ihnen noch entsprechende Zusammenhänge mit dem Gasthaus bei der Porten erinnerlich? Vielleicht haben die Besprechungen über Wal-Angelegenheiten noch in diesem Gasthaus stattgefunden?

In diesem Zusammenhang ist auf eine Sage hinzuweisen, welche Johann Nepomuk Ritter von Alpburg vor 130 Jahren gesammelt und im Jahr 1857 herausgegeben hat. Die Sage »Der Augsburger Kaufmann« ist hier leicht verändert wiedergegeben.

»In einem Hause in Namlos, unweit Berwang, in dem am Ausgange furchtbar wilden und schwer zugänglichen Rotlechtele, liegt ein Schatz, den einst zur Zeit des 30-jährigen Krieges auf einer Reise durch diese Talschluchten ein Kaufmann aus Augsburg vergraben hat. Aber er schrieb nichts darüber nieder, und da ihn bald darauf feindliche Ruppen in ihre Gewalt bekamen und ihn ermordeten, da sie keine Beute bei ihm machen konnten, so mußte sein Geist nach jener Stelle hinschweben und dort seinen Schatz so lange hüten, bis einst einem seiner Nachkommen es glückt, denselben

## Große Sensation in Landeck: Lester Bowie's Brass Fantasy

**Das läßt die Herzen der Jazzfreunde höher schlagen: Im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Kulturreferates der Stadt Landeck gastiert am Sonntag, dem 26. 10. 1986 um 20.30 Uhr die Lester Bowie's Brass Fantasy in der Aula des Bundesrealgymnasiums in Landeck.**

Der Name bürgt für Qualität: Seit über 20 Jahren steht Trompeter-Neutöner Lester Bowie dem Art Ensemble of Chicago vor, dessen Klang-Architekturen zum Aufregendsten gehören, was der moderne Jazz zwischen freier Improvisation und der Eroberung ethnischen Kulturguts hervorgebracht hat. Doch die Arbeit mit dieser hochdotierten Truppe scheint den eleganten Schwarzen nicht auszulasten - Bowie rief 1984, quasi als Nebenbeschäftigung die Brass Fantasy ins Leben, einen von Schlagzeug unterstützten, achtköpfigen Bläusersatz, der die Intention des Ideengebers, schwarze Tradition im Gewand des experimentellen Jazz neu zu beleben, beherzt in die Tat umsetzt.

Was im Frühsommer 1984 in begeisterten Konzerten schon auf deutschen Jazzbühnen zu hören war, gelang den Organisatoren Siegele, Böck, Burtscher und Delago, diese hervorragenden neun Musiker nach Landeck zu bringen. Untergebracht sind sie im Landecker Tourotel Wienerwald.

Auf Trompete, Flügelhorn, Posaune, Frenchhorn und Tuba wandeln die amerikanischen Jazzer die Kompositionsskizzen, die Lester Bowie vorgibt, in faszinierende Entdeckungsreisen durch die schwarze Kulturtradition um, improvisieren machtvoll über einen impulsiven Reggae-Rhythmus, lassen einen New-Orleans-Marsch erklingen, fallen in Blues-Tonlagen, stoßen spitze Freejazz-Schreie aus, tummeln sich im Terrain von klassischer Bigband-Musik und sakralen Gospelklängen - und das alles tönt noch eingängig, kraftvoll, nachvollziehbar.

Lester Bowies Brass Fantasy produziert den schönsten Blech-Sound seit langem und ist, eben weil sie Routine so erfolgreich sabotiert, ein ungemein sinnfälliges Konzentrat eines großen Orchesters. Die acht Stimmen schaffen mehr Raum als sonst ganze Big-Band-Sätze. Die Wasserverdrängung ist enorm. Bowie selbst ist nur ein Solist, ein Primus inter pares in einem extrem hoch besetzten Ensemble, in dem die bekanntesten Musiker der Tubaspieler Bob Stewart, die Trompeter Malachi Thompson und Stanton Davis sowie der Waldhornspieler Vincent Chan-

cey sind. Die weiteren Musiker sind: Rasul Sidik-Trompete, Frank Lacy-

Posaune, Steve Turre-Posaune und Philip Wilson-Schlagzeug.



Lester Bowie's Brass Fantasy gastiert am kommenden Sonntag in Landeck

## Goldene Hochzeit



Das Ehepaar Anni und Franz Listopad feierten kürzlich in Wien das Fest der Goldenen Hochzeit. dazu wünschen die Hausleute von Tobadill, Agnes und Josef Ladner mit Kindern, Schwiegerkindern und Enkeln viel Glück und Gottes Segen. Das Gemeindeblatt schließt sich den Glückwünschen an.

## Gemeindeblatt

zu holen und seiner dann teilhaftig zu werden. Dieser Schatzhüter zeigt sich in Gestalt eines uralten, kleinen, grauen Männleins, mit einer grünen Brille auf der Nase, einer Feder hinter dem rechten Ohr. Er spielt beständig mit einer Zirbelnuß, dem Wappenbilde der Stadt Augsburg, oder er klingelt mit drei Schlüsseln, welche eines der alten Augsbürgischen Patriziergeschlechter — die Portner — im Wappen führen. Vielleicht entstammte derselbe Schatzhüter diesem Geschlechte.«

Soweit die Sage vom Augsburger Kaufmann. Das Geschlecht der Portner kann nach dem 30-jährigen Krieg nicht mehr festgestellt werden, es ist im Mannesstamm erloschen. Die Portner waren also nur zwei Generationen lang Besitzer des Gasthauses in Perfuchs.

Bekanntlich hat in der Folge der Name des Gasthauses mehrere Änderungen erfahren. Solange Hanns Portner oder »von Port« lebte, trug das Gasthaus sicher den Namen »zum Portner«, also seinen Familiennamen. In der Renaissancezeit legte man Wert auf die adelige Abstammung, daher die Version »von Port«, aber auch: Pordt oder Porth.

Auf Grund der gegebenen Informationen und der Einmaligkeit des Namens dürfen verwandtschaftliche Zusammenhänge vermutet werden.

## Kundmachung

Gemäß §15 Abs. 5 der Nationalratswahlordnung 1971 werden hiemit die Namen der Mitglieder der Bezirkswahlbehörde Landeck öffentlich kundgemacht:

**Bezirkswahlleiter:** Bezirks-hauptmann Hofrat Dr. Heinrich Waldner, Landeck

**Stellvertreter des Bezirkswahlleiters bei vorübergehender Verhinderung:**

Oberrat Dr. Helmut Moser, Landeck

**Beisitzer der ÖVP:** 1. Labg. HR Mag. Kurt Leitl, Landeck, Brixnerstr. 9, 2. Ing. Max Juen, Zams, Feldgasse 3, 3. Alfred Pöll, Landeck, Lötzweg 30 a, 4. Dr. Siegfried Gohm, Landeck, Prandtauersiedlung 33, 5. Ing. Karl Huber, Pians, Margarethenweg 10, 6. Konrad Bock, Landeck, Herzog-Friedrich-Str. 15

**Beisitzer der SPÖ:**

7. NR Mag. Walter Guggen-

berger, Landeck, Kreuzbühelg. 9, 8. Karl Carpentari, Landeck, Bruggfeldstraße 15, 9. Christine Soukup, Landeck, Kreuzbühelgasse 7

**Ersatzmänner der ÖVP:** 1. OFR Dipl.-Ing. Bruno Kössler, Landeck, Leitenweg, 2. Elfriede Unterhuber, Landeck, Salurnerstr. 5, 3. Obstlt. Anton Strobl, Landeck, Paschegasse 14, 4. KR Josef Höflinger, Landeck, Urtweg 2, 5. Wilfried Huber, Zams, Maurenweg, 6. Franz Reich, Landeck, Lötzweg 48

**Ersatzmänner der SPÖ:** 7. Walter Schnegg, Landeck, Fischerstr. 52, 8. Johann Gabl, Landeck, Salurner Straße 15, 9. Erwin Hainz, Pians, Margarethenweg 10c

**Vertrauenspersonen der FPÖ:** 1. Mag. Carl Hochstätger, Landeck, Malsersstr. 18, 2. Ing. Roland König, Landeck, Fischerstraße 24

### Sternwallfahrt der Stefanusgemeinschaft Tirol nach Serfaus

## Bischof Stecher: Die Menschen brauchen Heimat

Serfaus (pdi) — Neben aller Dynamik, neben dem immer wieder nötigen »Auszug aus dem Gewohnten« braucht der Mensch ein Nachhausekommen, Geborgenheit, Heimat. Diese Feststellung stand im Zentrum eines Vortrages, den der Innsbrucker Diözesanbischof Dr. Reinhold Stecher im Rahmen der diesjährigen Sternwallfahrt der Stefanusgemeinschaft Tirol nach Serfaus hielt.

Zu dieser Wallfahrt waren rund 500 Stefanusfreunde nicht nur aus Tirol, sondern auch aus Vorarlberg, Liechtenstein, der Schweiz und aus dem süddeutschen Raum gekommen. Sie bilden den alljährlichen Höhepunkt im Wirken dieser Gemeinschaft, die sich bemüht, in Gruppen Gläubige zu verantwortungsbewußten und an ihrem jeweiligen Platz aktiven Christen heranzubilden. In Tirol hat die Stefanusgemeinschaft zunächst im Oberland Verbreitung gefunden, mehr und mehr entstehen jedoch auch Gruppen im Unterland.

Für die Tiroler Stefanusfreunde brachte die heurige Wallfahrt eine Besonderheit: Es war zum ersten Mal, daß sie ihren Diözesanbischof in ihren Reihen begrüßen konnten. Höhepunkt der Wallfahrt war nach dem festlichen Zug von der Josefskapelle zur Pfarrkirche die familiär gestaltete Festmesse mit dem Bischof. Ihr schloß sich nach einem einfachen Mittagessen im Freien der Vortrag Stchers und eine Abschlußandacht

in der Wallfahrtskirche an.

Wie der Bischof hervorhob, sei es heute eine der wichtigsten Aufgaben der Kirche und aller seelsorglichen und bildnerischen Anstrengungen, den Menschen geistige Heimat zu bieten. Die »Botschaft vom heimholenden Gott«, die in der Bibel tausendfach aufscheine, gewinne umso mehr an Bedeutung, als in der Gegenwart zahlreiche »entbergende Mächte« am Werk seien. Anschaulichstes Beispiel laut Stecher: Der Mutterschoß, Inbegriff menschlicher Geborgenheit, ist zum Ort geworden, wo der Mensch am bedrohtesten ist. Davon zeugen die jährlich rund 60 Millionen Abtreibungen auf der ganzen Welt.

Unübersehbar und unüberhörbar

**TIROLER SENIORENBUND Ortsgruppe Landeck**  
Obmann Hans Schrötter

Unsere heurige Herbstfahrt machen wir wie üblich nach Südtirol, diesmal nach Algund bei Meran und zwar am Dienstag, den 4. November 1986.

Treffpunkt: Parkplatz Gymnasium um 7.30 Uhr, Vereinshaus (Kino) um 7.40 Uhr. Anmeldungen zu dieser Fahrt werden im Kiosk Matt bis Freitag, den 31. Oktober 12 Uhr entgegengenommen. Rückkehr gegen 19 Uhr. Personalausweis oder Reisepaß nicht vergessen.

seien die »Signale der Sehnsucht« nach Heimat und Geborgenheit in unserer von Pluralismus gekennzeichneten Wegwerfgesellschaft, unterstrich Bischof Stecher. Von seiten der Kirche gelte es, diesem »Urbedürfnis nach Heimat« mit Hilfe

mütterlicher und väterlicher Menschen z. B. durch rechte Pflege traditioneller und sich wiederholender kirchlicher Übungen, durch die Verwendung einer bildhaften und die Menschen berührende Sprache oder auch durch das Angebot heimelig Räumlichkeiten zu entsprechen. Tatsächlich werde heute auch schon vieles in diese Richtung getan.

## Moschee in Landeck eingeweiht

### Neues Kulturzentrum für islamische Gläubige

(schü)Bereits seit 15. August dieses Jahres ist die »Union Islamischer Kulturzentern« in Landeck geöffnet. Vergangenen Sonntag wurde nun dieses Zentrum offiziell seiner Bestimmung übergeben. Der Vorsitzende der Landecker Zweigstelle, Keser Mevlüt und Vorbeter Imam Celebi Salattin aus Wien nahmen die Weihe der Moschee vor. Damit eröffnete die islamische Glaubensgemeinschaft die 26. Zweigstelle in Österreich.

litischer Aktivitäten verwendet. Samstags und sonntags besteht außerdem für die Kinder die Gelegenheit, am Religionsunterricht teilzunehmen.

Beratung in Erziehungs- und Schulfällen  
**Landeck**, Urchstraße 43  
Sprechtag Dienstag 9-12 Uhr  
Tel. Voranmeldung 05442/4040 oder 05222/32093  
**Erziehungsberatung**

## Altpapiersammlung im Kautental

Die Jungbauernschaft Kautental führt am Samstag, den 25. Oktober 1986, eine Altpapiersammlung durch. Wir bitten alle Haushalte, sich an dieser Aktion zu beteiligen und das Papier gebündelt oder in Kartons bis spätestens 9 Uhr vormittags an der Hauptstraße, der Dorfstraße oder an den Nebenstraßen gut sichtbar bereitzustellen.



Distributed by King Features Syndicate.

BULLS

Copyright © Walt Disney Productions World Rights Reserved

## Die Post, stets um Sie bemüht

### Übersicht über den Weihnachts- und Neujahrsdienst 1986/87 bei der Post:

Der Dienst bei den Postämtern wird während der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit unter Einschalten folgender Zusatzdienste und Sondermaßnahmen wie folgt geregelt:

#### Paketzustellung:

Ab 4. Oktober bis einschließlich 20. Dezember 1986 werden Postämter mit allgemeiner Paketzustellung — das sind Postämter, die Pakete bis 20 kg zustellen — bei Bedarf über Anordnung der zuständigen Postdirektion diesen Dienst auch an Sams-

tagen durchführen. Diese Regelung gilt ferner am **Montag, den 8. Dezember** (Maria Empfängnis) — jedoch nur für den Zustellbereich des Paketzustellamtes 1036 Wien (das sind die Wiener Gemeindebezirke 1-23) — sowie **Sonntag, den 14. und 21. Dezember**. Außerdem werden diese Postämter am **25. und 26. Dezember** bei Bedarf Eilpakete, Pakete mit verderblichem Inhalt und Pakete, die als Geschenkpakete zu erkennen sind, zustellen.

#### Schaltdienst:

## LH Wallnöfer sagte Unterstützung für die Kirche in Kaltenbrunn zu

(schü)Die schicke Barockkirche Kaltenbrunn im Kaunertal wurde in den vergangenen Jahren einer großangelegten Restaurierung unterzogen. Man wendete bisher nicht weniger als 20 Millionen Schilling auf. Noch weitere 1,5 Millionen Schilling werden aber bis zur endgültigen Fertigstellung benötigt. Anlässlich des außerordentlichen Bezirksparteitages der ÖVP Landeck sagte nun ÖR Eduard Wallnöfer im Rahmen eines Pressegesprächs die weitere Unterstützung für die Kirche in Kaltenbrunn zu.

Im Jahre 1977 begann man in Kaltenbrunn unter der Initiative von Josef Heiß mit den Renovierungsarbeiten.

Über 20 Millionen Schilling wurden bisher in die Arbeiten an der Kirche und dem Widum gesteckt, wobei sich vor allem die Bevölkerung und nicht zuletzt das Land Tirol großzügig zeigten.

An neuen Aufgaben stehen jetzt die Restaurierung der Orgel, die 700.000 bis 800.000 Schilling verschlingt, die Gestaltung des Volksaltars und der Bau eines barocken Beichtstuhles an. Aber auch wertvolle Gemälde und Bilder der heimischen Künstler Kölle aus Fendels und Lauka aus Prutz müssen noch erneuert werden.

Die Gesamtkosten hiefür belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Schilling.

**Samstag, den 13. und 20. Dezember** erfolgt bei den auch sonst an Samstagen offenen Postämtern die Paketabgabe am Schalter.

#### Brief- (Gesamt-)zustellung:

**Samstag, den 13. und 20. Dezember** erfolgt die Brief- (Gesamt-)zustellung bei allen Postämtern wie an Werktagen von Montag bis Freitag, jedoch ohne Geldzustellung und Geldannahme sowie ohne Zustellung von Massensendungen.

Am **24. und 31. Dezember** besorgen die Haupt- und Bahnhofspostämter in den Landeshauptstädten, weiters die PÄ 8600 Bruck an der Mur, 9800 Spittal an der Drau, 9500 Villach sowie 1010, 1090, 1103, 1150 Wien und 1300 Wien-Flughafen Schaltdienst wie an anderen Werktagen von Montag bis Freitag jedoch mit Kassenschluß um 11.00 Uhr.

Die übrigen Postämter haben dieselbe Kassenschlußzeit und besorgen den sonstigen Schaltdienst bis 12.00 Uhr, soweit nicht bei einzelnen PÄ von Montag bis Freitag ein kürzerer Schaltdienst vorgesehen ist.

Die Brief- (Gesamt-)zustellung wird von allen PÄ und die Paketzustellung von PÄ mit allgemeiner Paketzustellung wie an den anderen Werktagen von Montag bis Freitag durchgeführt. Beim Landbriefträger ist jedoch an diesen Tagen keine Geldeinzahlung möglich.

#### Sonstige wichtige Hinweise:

**Inlandstelegramme, die an einem bestimmten Tag (z.B. am 24. Dezember 1986) zugestellt werden sollen:** Inlandstelegramme, die an einem bestimmten Tag zugestellt werden sollen, können schon einige Tage vorher aufgegeben werden. Hierbei ist der Dienstvermerk »AM...« zu verwenden, dem der gewünschte Zustelltag beizufügen ist.

**Ordnungsgemäße Adressierung und Verpackung der Postsendungen:** Die Post bittet um vollständige und deutliche Angabe der Anschrift mit der richtigen Postleitzahl auf allen Postsendungen sowie um eine feste Verpackung bei Paketen. Das erleichtert eine zuverlässige Beförderung der Sendungen.

**Zeitgerechte Aufgabe von Briefsendungen:** Das zur Weihnachts- und Neujahrszeit erfahrungsgemäß gewaltige Ansteigen des Postaufkommens bewirkt eine starke Belastung der Einrichtungen der Post, wodurch Verlängerungen der Laufzeit nicht immer vermieden werden können. Um nachteiligen Auswirkungen dieser Art vorzubeugen, bittet die Post, Sendungen nicht zu knapp vor den Weihnachts- und Neujahrsfeiertagen aufzugeben.

**Zeitgerechte Aufgabe von Paketen:** Um den ansteigenden Paketverkehr in der Vorweihnachtszeit bewältigen zu können und sicherzustellen, daß jedes Weihnachtsgeschenk am Heiligen Abend auf dem Gabentisch liegt, ersucht die Post, Pakete mit

Weihnachtsgeschenken möglichst frühzeitig aufzugeben. Für Sendungen nach dem Ausland, die im Bestimmungsland der Zollbehandlung unterliegen, können längere Laufzeiten als üblich entstehen.

Den Postkunden stehen auch heuer wieder Klebezettel mit dem Aufdruck »Weihnachtsgeschenk, bitte erst am Heiligen Abend öffnen« in deutscher, französischer und englischer Sprache kostenlos zur Verfügung.

Es werden folgende Aufgabzeiten empfohlen:

**Pakete auf dem Land- und Seeweg** nach Australien und Ozeanien, Mittel- und Südamerika, Zentral- und Ostasien: aufzugeben bis spätestens Mitte Oktober.

Afrika (ausgenommen Nordafrika), Vorderasien bis Ende Oktober.

Nordafrika: bis Mitte November.

Nordamerika: bis Anfang November.

Europa: bis Ende November.

**SAL-Pakete** nach Hongkong und Singapur Ende November, allen übrigen Ländern Mitte November.

**Flugpostpakete** nach allen Ländern Anfang Dezember.

**Pakete des Inlandsverkehrs** 1. Dezember.

**Annahme von Massensendungen**

Um eine klaglose und rechtzeitige Beförderung der in der Weihnachtszeit vermehrt anfallenden Postsendungen sicherzustellen, gilt für die Annahme von Massensendungen folgende Regelung: Letzter Tag für die Annahme: 12. Dezember 1986. 13. bis 27. Dezember 1986 keine uneingeschränkte Annahme.

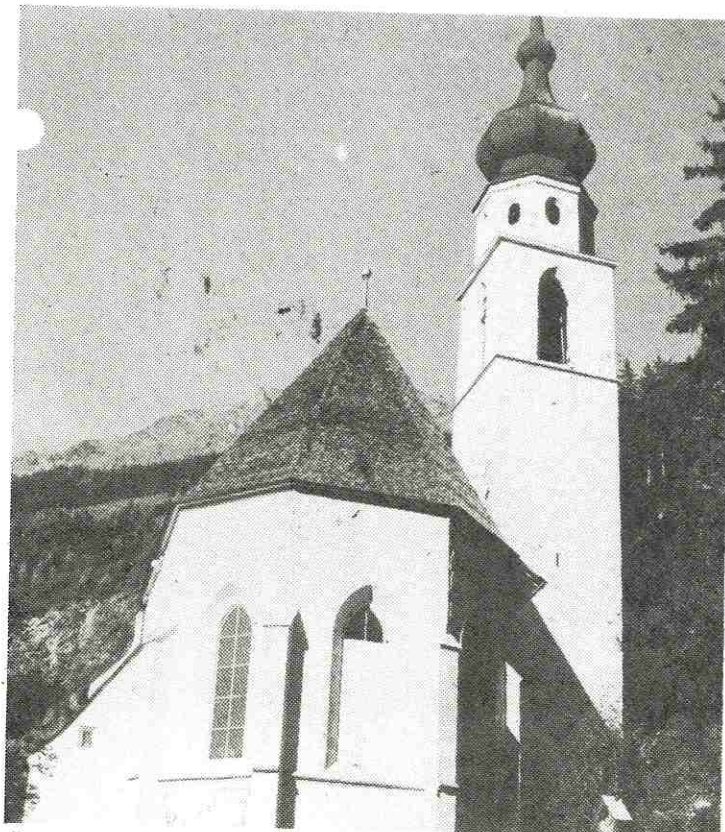
Diese Regelung wird durch Aushang bei den Postämtern kundgemacht werden. Die Post- und Telegraphenverwaltung ersucht um Verständnis für diese Maßnahme.

## 3. WISBI im Kaunertal

Ganz unter das Motto »Wie schnell bin ich?« haben die Kaunertaler den diesjährigen Staatsfeiertag gestellt. Am 26. Oktober können sich alle Freunde und Anhänger des WISBI-Sports beim 3. WISBI-Rennen am Kaunertaler Gletscher wieder im direkten Wettkampf mit prominenten Weltklasseläufern messen.

Und wer mit seiner Leistung am 26. Okt. nicht ganz zufrieden ist, der kann es am 8. November 1986 noch einmal versuchen, bzw. die Besseren unter den WISBI-Läufern können ihre Leistung bestätigen.

Die Nennung erfolgt am Start. Startmöglichkeiten von 11.00 bis 13.00 Uhr. Über weitere Einzelheiten bezüglich Organisation und Abwicklung dieses Rennens informiert Sie die Kaunertaler Gletscherbahn unter der Tel.-Nr. 05475-227.



Über 20 Millionen Schilling wurden bisher in die Restaurierung der Kirche Kaltenbrunn gesteckt.

## Unfälle: Wenn Zeugen nicht helfen

Ein schwarzer Tag für die Straßenkameradschaft war der vergangene Montag: Im Ofenauertunnel der Tauernautobahn in Salzburg prallte ein vollbesetztes Auto gegen die Tunnelwand. Anschließend passierte Unglaubliches: Fünfzig nachkommende Lenker fuhren an dem Wrack vorbei, ohne Hilfe zu rufen, geschweige denn selbst Hilfe zu leisten. Alle fünf Autoinsassen kamen ums Leben.

»Das Verhalten der vorbeifahrenden Autolenker, ist, einmal abgesehen von allen menschlichen Aspekten, mit einer Geldstrafe bis zu 10.000 Schilling bedroht«, kommentiert ÖAMTC-Verkehrsjurist Mag. Fritz Tippel. »Es könnte außerdem sogar ein gerichtlich zu ahndender Tatbestand vorliegen.« Denn nach einem Verkehrsunfall haben auch Unbeteiligte, sofern es zumutbar ist, selbst Hilfe zu leisten oder zumindest Hilfe herbeizuholen.

Nicht zumutbar für den Unfallzeugen bzw. für den am Unfall unbe-

teiligten Lenker ist Hilfeleistung nach dem Gesetz dann, wenn sie »nur unter erheblicher eigener Gefährdung oder Verletzung anderer wichtigen Interessen möglich wäre.«

Im konkreten Fall wäre es daher nicht zumutbar gewesen, im Tunnel auf der Fahrbahn anzuhalten, da sich der Helfer dadurch selbst erheblich gefährdet hätte. »Beim nächsten der im Tunnel in regelmäßigen Abständen angebrachten Telefone hätte jeder der 50 Lenker jedoch stehenbleiben müssen, um über den Notruf Hilfe herbeizuholen«, erklärt ÖAMTC-Verkehrsjurist Mag. Tippel. Einzige Ausnahme wäre gewesen: Es wurde offensichtlich bereits Hilfe geholt.

Bei einem Lenker, der an einem Unfall beteiligt ist, ist das Gesetz noch strenger: Er muß, unabhängig davon ob zumutbar oder nicht, Hilfe leisten, wenn er dazu fähig ist. Also mitunter auch unter Gefährdung der eigenen Person.

## Anläßlich des 10. Todestages von Norbert Wallner

### Volksmusikskonzert in der HS Zams

Anläßlich des 10jährigen Todestages von Norbert Wallner veranstaltet der Sängerbund Landeck am Samstag, den 25. Oktober um 20.00 Uhr ein Volksmusikkonzert in der Hauptschule Zams.

Norbert Wallner wurde am 6. Juni 1907 in Silz geboren und besuchte zum Abschluß seiner Schulbildung den Abiturientenkurs an der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck.

Ab dem Jahr 1926 unterrichtete der Lehrer Wallner an verschiedenen Bürgerschulen Tirols.

Schon als junger Mensch verschrub sich Norbert Wallner dem alpenländischen Volkslied. Er begann neben dem Lehrberuf eine intensive Forschertätigkeit in dieser Richtung. Später wurde er Schulrat im Bezirk Kitzbühel, wobei ihm die Pflege des bodenständigen Volksliedes in der Schule ein besonderes Anliegen war.

Nach dem Krieg widmete sich Wallner neben der Lehrertätigkeit dem Studium der Volkskunde und der Musikwissenschaft an der Universität in Innsbruck und promovierte schließlich 1964 zum Doktor der Philosophie mit seiner Dissertation über das geistliche Volkslied, die auch später in einem Verlag erschienen. Neben seinem fundamentalen theoretischen Wissen besaß Dr. Norbert Wallner auch die Gnade, selbst heimisches Liedgut zu schaffen. Er begeisterte damit schon damals die Gesangsgruppen mit einem wertvollen Liedschatz. Auch das Leitmotiv zum berühmten Salzburger Adventsingen »Das ist die stillste Zeit im Jahr« stammt aus der Hand von Dr. Wallner.

Viele wissenschaftliche Publikationen über das alpenländische Volkslied und eine Reihe von Liederbüchern veröffentlichte der unermüdete Volksliedpflger in den folgenden Jahren. Norbert Wallner war dann auch lange Jahre im Rundfunk tätig. Am 29.12.1976 erlag der



hochbegabte Tiroler Musiker und Forscher einem tückischen Herzleiden. Er wurde am Silvestertag in Kramsach zu Grabe getragen. Eine große Menge von Volksmusikfreunden und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gaben ihm das letzte Geleit.

Mit Dr. Norbert Wallner verlor Tirol den hervorragendsten Kenner und Pflger des geistlichen alpenländischen Volksliedes. Er liebte die Menschen, die Natur und die Musik seiner Heimat mit ganzem Herzen.

### Danke!

*Wir bedanken uns bei allen, die mitgeholfen haben zum guten Gelingen des Balls der Begegnung beizutragen, besonders bei der Gärtnerei Kurt Hammerle für die Blumendekoration, bei den zwei Musikgruppen, den »Dominos« (Tel. 05418/5279) und den »Jokers« (Tel. 05442/4311) sowie bei allen Gästen.  
Pfadfindergruppe Landeck*

## »Die Verschwörung des Fiesco zu Genua« als Auftakt der heurigen Theatersaison

Friedrich Schiller war vierundzwanzig Jahre alt, als er dieses Drama schrieb. Wenn man die Rezeptionsgeschichte zum »Fiesco« durchblättert, so wird man kaum zustimmende Bemerkungen finden, eher Kritik und Geringschätzung. Es bedarf also einer starken Überzeugung in die Qualitäten dieses Stücks und einigen Muts, sich heute an seine Aufführung zu wagen. »Die Schwaben« haben beides aufgebracht, in das Spiel umgesetzt, — und es wurde daraus ein interessanter Theaterabend.

Dieses »Republikanische Trauerspiel« zeigt, wie die Unvollkommenheiten der Menschen, des genuesischen Volkes wie seiner Führer (Zeit: 16. Jahrhundert) die Einführung der Republik verhindern. Dabei wird dem Zuschauer noch vor Fiescos Freunden klar, daß dieser alles andere als zum Republikaner taugt. Nicht nur sein Verhalten gegenüber Julia, der durchtriebenen Schwester des künftigen Tyrannen-Herzogs, weist darauf hin. Fiesco setzt vielmehr schon in den ersten Szenen sprachliche Signale, die un schwer den zur Willkür neigenden Machtmenschen erkennen lassen; so etwa jene Worte, mit denen er seinem Attentäter begründet, warum er auf Bestrafung verzichtet: »Es gefällt mir nun eben, daß meine Laune einen Schurken, wie Du bist, zu etwas und nichts machen kann...«

Der Zynismus, den Max De Nil seinem Fiesco zudem verleiht, verweist auf die schillernde Vielschichtigkeit dieses »Helden«. In ihm sind mehr Resignation, Verzweiflung und daraus aufbrechendes hedonistisches Trotzdem und Sich-gehen-Lassen zuhause, als Wille und Begeisterung für die vom Volk so ersehnte Republik. Der Titel des Dramas »Die

Verschwörung des Fiesco zu Genua« erhält so eine doppelte Bedeutung: nicht nur die politische, als Verschwörung der »Nobili« gegen die herrschenden Dorias; sondern auch die persönliche, als »Verschwörung dunkler Kräfte« in und gegen Fiesco selbst. Das aber ist es, was mir dieses Stück wertvoll macht: die tiefen Einsichten Schillers in seelische Abgründe sowie in die feine und undurchschaubare Vernetzung von Öffentlich-Politischem und Persönlich-Privatem.

Daß dies Drama seine Spannung in vieler Hinsicht aus Gegensätzen bezieht (Vernunft und Sinnlichkeit; Ethos und Chaos; Öffentlichkeit und Privatheit; zynische Amoral und humorloser Moralismus; u.a....), hat Günther Seywirt in seinem Bühnenbild durch wenige, aber einprägsame Requisiten sinnfällig gemacht. Weiter Ruchs Inszenierung verzichtete auf vordergründige Aktualisierungen. Er straffte die Textvorlage, hielt die Akteure zu relativ hohem Sprechtempo an, ließ die Szenen zu meist staccatoartig aufeinanderfolgen und entging somit (größtenteils) der Gefahr eines uns heute nicht mehr erträglichen Pathos, das Dramen der »Sturm und Drang«-Epoche vielfach eigen ist.

Eigenartig, daß von den Schauspielern besonders jene überzeugten, die zwielichtige, dämonische oder böse Rollen zu spielen hatten: Max De Nil als Fiesco, Rolf Schmeske als Gianettino Doria, Klaus Chaten als Hassan und — besonders hervorzuheben — Dorothee Rogall als Julia. Ihre Auseinandersetzung (Beginn des 2. Aktes) mit Leonore, der Frau von Fiesco (Tina Seffers; aus sie zählte zu den Stützen der Aufführung) war ein Höhepunkt des Abends. Peter Peintner

## 30 Jahre Urlaub in Pians



Die Ehepaare Otte Walter mit Gattin Ruth und Otte Hans Werner mit Gattin Maria aus Hannover verbringen seit 30 Jahren ihren Urlaub in Pians. Im Jahre 1957 wohnten sie zuerst im Gasthof Post, dann bei der Fam. Leitner Adolf und seit über 25 Jahren bei der Fam. Pichler im Gasthof Bergheim.

Aus diesem Anlaß fanden sich der Obmann des FVV Pians Handl Karl (links) und Geschäftsführer Weiskopf Artur im Gasthof Bergheim ein. Sie überbrachten den treuen Urlaubsgästen Ehrengeschenke des FVV Pians und dankten ihnen für ihre Urlaubstreue.

## Überaus großes Interesse bei einem Informationsabend der Firma Handl



Die Fachleute Fuchsberger, Hofer und Lercher (v.l.n.r.) brachten anlässlich eines Informationsabend der Firma Handl in Pians den Besuchern alles wissenwerte über das Schwein bei.

Reges Interesse löste vor kurzem ein Informationsabend der Firma Handl in Pians aus. Metzgermeister Hofer klärte die zahlreich erschienen Interessenten über die verschiedenen Teile des Schweines, deren Zubereitung und das Haltbarmachen auf. Anschließend unterrichtete sie der Leiter der Fleischabteilung, Fuchsberger, in der richtigen und fachgerechten Zerlegung, dessen Stellvertreter Lercher in der Feinzerteilung der einzelnen Stücke. Abschließend wurde auch Auskunft

über das Würsten erteilt, wobei die Ergebnisse auch gleich verkostet werden konnten.

Da dieser Informationsabend bei den Besuchern einen so großen Anklang gefunden hatte, wird er am kommenden Mittwoch, dem 22. 10., wiederholt. Auch am Mittwoch dem 29. Oktober stehen die Fachleute der Firma Handl den Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite.

Anmeldungen sind an Herrn Strolz, Tel. 05442-2038 zu richten.

Anzeige

## Neue Devisenbestimmungen bringen Erleichterungen Eine Information der Sparvor-Landeck

Bisher war seitens der Bank der Verkauf von Reisezahlungsmitteln (Reiseschecks und Valuten) an Deviseninländer nur bis zum Gegenwert von S 26.000.- pro Reise und Person möglich. Diese Beschränkung fällt mit 1. November 1986. Künftig können für Auslandsreisen aller Art zur Bestreitung der Aufenthaltskosten ausländische Zahlungsmittel in unbeschränkter Höhe gekauft werden. Lediglich bei Beträgen über S 50.000.— pro Reisetilnehmer sind von der Bank Name, Reiseziel und ungefähre Aufenthaltsdauer an die österreichische Nationalbank zu melden.

Durften bisher bei der Ausreise

aus Österreich nur S 15.000.- mitgenommen werden, wo wird dieser Betrag nunmehr auf S 50.000.- erhöht.

Auch bei Auslandsüberweisungen, bei Fremdwährungskrediten an Deviseninländer, bei Erbschaftszahlungen usw. treten Änderungen und Erleichterungen ein.

Die aufgezeigten Änderungen betreffen selbstverständlich nur das österreichische Devisengesetz und sind daher bei Antritt einer Auslandsreise die Bestimmungen des jeweiligen Landes zu beachten.

Für nähere Informationen steht die Sparvor mit ihren Fachkräften in allen Geschäftsstellen des Bezirkes gerne zur Verfügung.

## Fast 500 Blutspender in Landeck

Ein wiederum großer Ansturm von Blutspendern konnte vor kurzem bei der Blutspendeaktion in Landeck verzeichnet werden. Die Bilanz, die von den erschöpften, aber äußerst zufriedenen Abnahmeteamen gezogen werden konnten, war überwältigend: 480 Spender meldeten sich, das sind 14 mehr als im Vorjahr. Davon konnten der Blutbank 430 Blutkonserven zur Verfügung gestellt

werden.

Das Rote Kreuz Landeck und der Blutspendedienst des Roten Kreuzes Tirol danken den rund 500 Blutspendern sehr herzlich. Dank gebührt aber auch der Stadtgemeinde Landeck mit Bürgermeister Anton Braun und allen Betrieben und Vereinen von Landeck und Umgebung für ihre Mitarbeit.

## Katastrophen - Wann ist ein Eingreifen Gottes?

Mit einem Vortrag über das Thema erreichte Sonntag nachmittag der zweitägige Kreiskongress der Zeugen Jehovas in der WM-Halle in Seefeld seinen Höhepunkt. 854 Besuchern wurde der Unterschied erklärt, der zwischen den in der Bibel berichteten Katastrophen, wie Sintflut, Untergang Sodom und Gomoras u. dergl. einerseits und den heutigen Katastrophen andererseits besteht.

Weder die Pest im Mittelalter, noch die beiden Weltkriege unseres Jahrhunderts, noch die Hungersnöte und Erdbeben noch die modernen Seuchen, wie Herztod, Krebs und das gefährliche Aids können von Gott kommen, weil Gerechte wie Ungerechte davon betroffen werden und leiden müssen.

Wohl stimmt es, daß die Bibel solche Ereignisse für unser Jahrhundert vorausgesagt hat, aber Gott kann ebensowenig dafür verantwortlich gemacht werden, wie eine Meteorologe, der einen verheerenden Sturm ankündigt verantwortlich (»wloßshewi) gemacht werden kann, wenn dieser Sturm kommt. Vielmehr seien Machtpolitik, das Versagen zuständiger Behörden, der Mangel an fester und beispielhafter moralischer Führung, eine unnatürliche Lebensweise und die abnehmende Widerstandskraft unseres Körpers als Ausdruck unserer zunehmenden Unvollkommenheit unter anderem dafür verantwortlich.

Andererseits stimmt es, daß gemäß der Bibel die allergrößte der Katastrophen, die Jesus in Matthäus 24:3, 21 und 22 ankündigte noch aussteht und mit Riesenschritten auf uns zukommt. Deshalb müssen alle Menschen ebenso davor gewarnt werden, wie die Menschen vor der Sintflut gewarnt wurden, damit sie unter der schützenden Hand Gottes überleben und in eine sichere neue Ordnung geführt werden können.

Besondere Beachtung fand auch der Dia-Vortrag über ein großes Bauvorhaben der Zeugen in der neuen niederösterreichischen Landeshauptstadt St. Pölten, wo eine große Kongreßhalle errichtet wird.

Mehrere Landecker Zeugen Jehovas wirkten auch in der Kongreßorganisation mit, wie zum Beispiel Josef Toth, seines Zeichens Portier bei der TAG, der für die Durchführung der Taufe verantwortlich war.

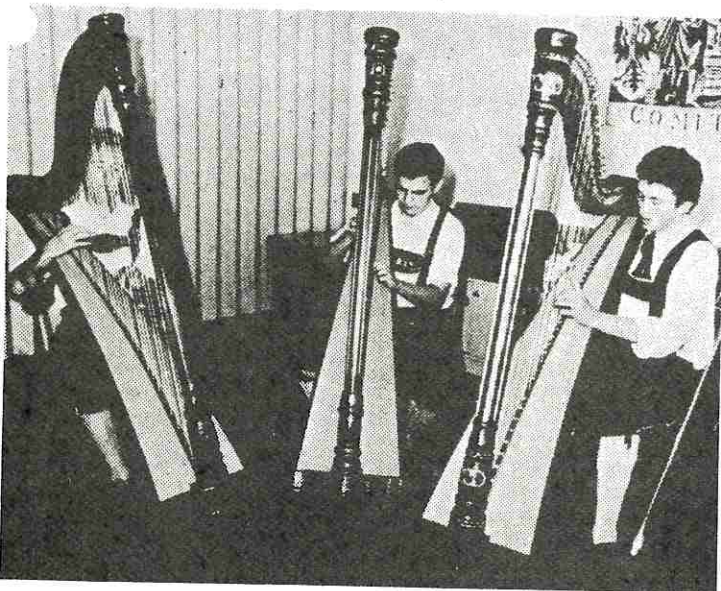
## Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Wir haben unsere Adresse und Sprechstunden geändert! Ab März erreichen Sie uns an jedem Montag von 16 bis 18 Uhr in Landeck/Perjen, Riefengasse 14 (Ordination Dr. Kröss), Tel. 3811. Nervenärztliche Beratung: Dr. R. Kröss, Sozialberatung: Dipl. SA Brigitte Saurwein.

## SÄNGERBUND LANDECK



## Volksmusikkonzert



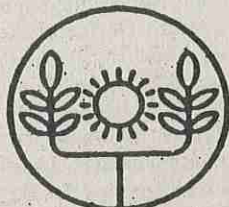
Das Unterinntaler Harfentrio (Bild) spielt beim Volksmusikkonzert, das der Sängerbund Landeck aus Anlaß des 10jährigen Todestages von Norbert Wallner am Samstag, dem 25. Oktober 1986 um 20 Uhr in der Hauptschule Zams veranstaltet.

Weiters wirken mit: Der Paznauner Männerchor, die Hattinger Tanzmusik, Christian Margreiter, Harmonika und der Sängerbund Landeck.

# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## SPÖ Sprechtag

Der SPÖ Sprechtag mit dem Bezirksvorsitzenden **NR Mag. Walter Guggenberger** am Montag, dem 27. 10. von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr im SPÖ Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20, Tel. 05442-2517, findet statt.



**Institut für Familien- und Sozialberatung**  
6500 Landeck,  
Schulhausplatz  
Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute: Sozialberaterin: **Mayr Margaretha**; Arzt: **Dr. Bauer Klaus**. Bei Bedarf können beigezogen werden: **Jurist Dr. Fuchs Alois**; Psychologe **Dr. Juen Hermann**; **Seelsorger Pfarrer Rietzler Hubert**; **Beratungszeit: Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr.**



**TIROLER SENIORENBUND**  
Ortsgruppe Landeck  
Obmann **Hans Schrötter**

Einen wunderschönen Ausflug, der bei allen 86 Teilnehmern begeistert aufgenommen wurde, unternahmen wir am 30. September. Niemand von uns wußte, wohin die Fahrt uns bringen sollte, es war eine Fahrt ins Blaue, ja, im wahrsten Sinne eine solche, denn ein herrlich blauer Himmel begleitete uns. Wohin wird uns der Bus bringen, das war die Frage, die uns einige Fahrkilometer im Ungewissen ließ.

Aber es dauerte nicht allzulange, da lüftete sich das Geheimnis, wir fuhren ins Pitztal, nach Jerzens. Auf einer schönen, kurvenreichen, ganz annehmbar ansteigenden Gebirgsstraße erreichten wir das im Tiroler Stil erbaute Hotel Panorama in einer Seehöhe von 1450 m. Von dort hatten wir eine unvergeßliche Panoramaaussicht auf das Pitztal und seine Bergwelt.

Eine kräftige Jause, ein gutes Schalerl Kaffee, ein edler Tropfen Wein trugen dazu bei, die gute Stimmung aufzuheizen. Der Hotelier, Herr Reinstadler, überraschte uns mit einer besonderen Geste, er zeigte uns einen Film über das Pitztal, der bei den Anwesenden mit Applaus bedankt wurde.

Gut gelaunt und mehr als zufrieden mit dieser Fahrt ins Blaue verabschiedeten wir uns von den Wirtsleuten mit einem Dank für die freundli-

che Aufnahme und für die gute Bewirtung. Sicher wird dieser Nachmittagsausflug vielen noch lange in guter Erinnerung bleiben, um so mehr, als einige der Teilnehmer erstmals diese schöne Landschaft schauen konnten. Bevor ich meinen Bericht schließe, möchte ich im Namen aller Teilnehmer der Organisation für diesen schönen und gemütlichen Nachmittag einen herzlichen Dank sagen.

Herta Eschbacher

## Kabarett in Zams

Am Donnerstag, dem 30. 10. gastiert um 20.15 Uhr der aus Fernsehen und Rundfunk bekannte **Otto Grünmandl** mit dem Kabarett »Ich komme aus der Wirtschaft« im Pfarrheim Zams. Für die Veranstaltung zeichnet sich der Sport-, Kultur- und Jugendausschuß der Gemeinde Zams verantwortlich.

## »Unterwegs im Oberland«

(Verschiedene Berufe im Wandel der Zeit). In dieser Sendereihe hören Sie Mundart und Volksmusik zum Thema die »Klosterfrau«. Gestalter und Sprecher ist **Bruno Öttl**. Die Sendung wird am 27. 10. 1986 um 17.10 Uhr in Ö-Regional ausgestrahlt.

## Wacker Altherren in Serfaus

Am Sonntag, dem 26. 10. 1986 findet um 14.00 Uhr auf dem Fußballplatz in Serfaus ein Freundschaftsspiel zwischen den Altherren von Wacker Innsbruck und den Altherren von Serfaus statt. Die Fußballfreunde werden dabei sicher auf ihre Rechnung kommen. Denn die Wackersenioren, in deren Reihen auch ehemalige Klassenspieler kicken, verstehen es, das Publikum mit ihrem »Schmä« zu begeistern.

## Landwirtschaftsminister in Landeck

Einladung zum öffentlichen Gespräch mit Landwirtschaftsminister **Dr. Erich Schmidt** am Samstag, dem 25. Oktober 1986 um 10.00 Uhr im Hotel Nußbaum in Landeck.

## ÖVP-Sprechtag

Der Sprechtag mit **LABg. Bezirksparteiobmann HR Mag. Kurt Leitl** am Montag, dem 27.10.1986 findet von 9 bis 11.30 Uhr statt.

Der Sprechtag mit **Sozialreferent Bgm. Werner Doblander** am Dienstag, den 28.10.1986 findet von 9 bis 11.30 Uhr statt.

## Sprechtag für Behinderte

Sprechtag der Sozialberatung für Behinderte am Montag, den 27. Oktober 1986 in Landeck, Ulrichstr. 43, von 13 bis 15 Uhr, Tel. 05442/4040. In Imst Sprechstunden nach Vereinbarung.



Beratung in Erziehungs- und Schulfällen

Landeck, Ulrichstraße 43  
Sprechtag Dienstag 9-12 Uhr  
Tel. Voranmeldung 05442/4040  
oder 05222/32093

**Erziehungsberatung**

## Seniorentreff Zams

Wir laden alle Männer und Frauen zu unserem nächsten Seniorennachmittag am Mittwoch, den 29. Oktober 1986 recht herzlich ein. Zams, Alte Bundesstraße 2.

## Diabetiker-Treffen in Landeck

In Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Zams veranstaltet der »Bund diabetischer Kinder und Erwachsener Österreichs«, Landes-sektion Tirol, nun auch endlich in Landeck, im »Wienerwald — Tourtel Post«, Malsersstraße 19, monatliche Treffen für alle Diabetiker aus den Bezirken Imst und Landeck.

Daher werden alle Interessenten, jung und alt, ersucht, diese Gelegenheit zur kostenlosen Information und Schulung über die richtige Behandlung ihrer Krankheit wahrzunehmen.

Es besteht auch die Gelegenheit, in gemütlichem Rahmen an die jeweiligen Fachreferenten, wie Diabetologen, Diätassistentinnen usw., persönliche Fragen zu richten.

Erster Termin: 4.12.1986, Beginn 19.30 Uhr! Weitere Treffen: Jeden ersten Dienstag im Monat. Anfragen bitte an: Dipl.-Diätassistentin **Heidi Nicolussi**, 6522 Prütz 265, Tel. 05472-6026 oder **Dr. Hans Schönherr**, Interne Abteilung, Krankenhaus Zams.

## Frauentag in Zams

Einladung zum Frauentag im Dekanat Zams, am 4. Nov. 1986, 14-17 Uhr, Landeck/Handelskammer. **Maria Zorzi** spricht zum Thema: Lebensfragen, Lebenskrisen der Frau heute - aus der Sicht christlicher Verantwortung. Auf Ihr Kommen freut sich das Dekanatssteam Zams der Kath. Frauenbewegung Tirol.

## SV Zams-Sektion Winter

Der SV Zams/Sektion Winter führt auch heuer wiederum ein Trockentraining auf die kommende Wintersaison durch. An diesem kostenlosen und seitens der Schüler und Kinder freiwilligen Training

kann jedes Zammer Kind teilnehmen.

Trainingsbeginn ist Samstag, 25. Oktober. Treffpunkt: um 14 Uhr vor der HS Zams. Bekleidung: Trainingsanzug (Turnhose), Turnschuhe. Das Training wird von **Lentsch Wilfried**, **Schranz Emil** und **Mairhofer Alice** (vom ÖSV ausgebildete Trainingsleiter) durchgeführt. Der SV Zams/Sektion Winter hofft auf reges Interesse und zahlreiche Teilnahme.

## Ankündigung

Mosterei in Betrieb. Der Obst- und Gartenbauverein Zams gibt bekannt, daß die Mosterei an folgenden Tagen ganztägig geöffnet ist: Freitag, 24.10., Samstag, 25.10., Freitag, 31.10., Samstag, 8.11. Vorbestellungen bei größeren Mengen Obst unter der Tel. 37945.

## STANDES-NACHRICHTEN

### Fließ:

Heirat: 17.10. **Albert Birmair** und **Claudia Walch**, beide aus Fließ. **Kasian Schlatter**, Fließ und **Érika Maria Juen**, Zams.

Sterbefall: 11.10. **Thaler Johann**.

### Pians:

Heirat: 17.10. **Franz Konrad Sprenger**, **Pians** und **Hedwig Siegele**, Kappl.

### Schönwies:

Sterbefall: 15.10. **Maria Gabl**, geb. 1898.

### Galtür:

Heirat: 17.10. **Lorenz Ernst Josef** und **Walter Christine Angelika**, beide aus Galtür.

### Kappl:

Heirat: 17.10. **Siegele Othmar** und **Zangerle Martha**, beide aus Kappl.

### Tösens:

Heirat: 16.10. **Kneringer Erwin**, **Tösens** und **Eiterer Getraud**, **Kauernberg**.

### Zams:

Heirat: 17.10. **Plangger David** und **Irene Zangerl**, beide aus Zams.

Geburt: 10.10. **Schultus Claudia**.

Sterbefall: 14.10. **Krismer Olga**.

### Flirsch:

Geburt: 9.10. **Wiestner Claudia Maria**.

### Ried:

Geburt: 11.10. **Larcher Reinhard Franz**.

### Bezirk Imst:

Geburten: 13.10. **Kranebitter Daniel**, **Rietz**, 12.10. **Auer Daniel**, **Imst**, 10.10. **Wilhelm Katrin Maria**, **Sölden**, 8.10. **Oberhofer Bettina Ida**, **Tarrenz**.

Sterbefall: 13.10. **Plattner Maria**, **Ötz**.



# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## Schach

Die Landecker Schachspieler trugen vergangenen Dienstag im Nußbaumhof in Landeck einen Vergleichskampf gegen Imst auf zwölf Brettern aus. Landeck beherrschte das Spielgeschehen klar und siegte mit 10 zu 2 Punkten.

### Landeck - Imst:

Höllrigl-Schnegg	1:0
Ladner K.-Pöschl	1/2:1/2
Tollinger G.-Strohmeier	1:0
Dr. Bauer-Gruber M.	1:0
Hechenblaickner-Steiner	1:0
Nicolussi-Trenkwalder	1:0
Pfeiffer-Raggl	1:0
Eisner-Demanega	1:0
Paradis-Paier	1:0
Zappulla-Krismer	0:1
Schimpflinger-Bauer	1/2:1/2
ögler-Braun	1:0

Am kommenden Samstag, den 19.10.1986, beginnt die Tiroler Mannschaftsmeisterschaft. Die erste Mannschaft von Landeck empfängt Polizei Innsbruck und die zweite Mannschaft Schlechter II. Dann wird sich die wahre Stärke der Landecker herausstellen.

## Diätberatung

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, findet ab 17.9.1986 jeden 1. und 3. Mittwochnachmittag von 15 bis 16.30 Uhr und jeden 2. und 4. Mittwochabend von 18 bis 19.30 Uhr eine Diätberatung bei Organ- und Stoffwechselerkrankungen und bei Übergewicht statt.

## Achtung Aquarianer!

Neuerlich findet ein Treffen am Mittwoch, den 5. November um 20 Uhr im Gasthof Bierkeller in Landeck statt.

## Exerzitenhaus Innsbruck

Besinnungstage für Mädchen und junge Frauen (ab 17 Jahren) »Woran orientiere ich mein Leben?«. Samstag, den 25. Oktober um 15.30 Uhr und Sonntag, den 26. Oktober um 17 Uhr (P. Josef Thorer SJ).



**Arbeitsamt  
Landeck**  
Tel. (05442) 2616

### Wir suchen:

Maurer(in), Tapezierer(in), Tischlermeister(in), Tischler(in), Schlosser(in), Schriftenmaler(in), Zimmerer(in), Fliesenleger(in), Metzger(in), LKW-Mechaniker(in),

Fachmann f. den Hifi- und Videoverkauf (m/w), Auslieferer(in), Bodenleger(in), Tankwart(in) - Saisonstelle, Textilienverkäufer(innen) - Saisonstelle.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung. Stellenangebote für die Wintersaison 1986/87 liegen beim Arbeitsamt Landeck auf.

## Erwachsenenschule Kappl

### Pflanzendruck:

(Sets, Servietten, Tischdecke, Vorhänge), Kursleiterin: Andrea Sieß, Kursbeitrag: S 100.— und Materialkosten, Dauer: 2 Abende (4 Stunden), Beginn: Donnerstag, 6.11.1986, 20 Uhr, mitzubringen: 1 dicker und 1 dünner Wasserfarbepinsel, 1 Schürze, getrocknete Blätter, Blüten und Gräser  
Gitarre ohne Noten:  
(Liedbegleitung auf der Gitarre), Kursleiter: Andreas Juen, Kursbeitrag: S 250.—, Kursdauer: 10 Abende (10 Einzelstunden), Beginn: Montag, 27.10.1986, 20 Uhr, Teilnehmer: 5 Personen pro Gruppe. Anmeldungen und Information bei: Olga Zangerle, Tel. 05445/6407.

## Kirchliche Nachrichten

### Stadtpfarre Landeck

Sonntag, 26.10.1986, 9.30 Uhr Familiengottesdienst, 1. Jahrtag f. Cilli Bledl u. Luise Fili, Gedenken d. Verst. d. Fam. Kircher-Juen, 19 Uhr Hl. Messe f. Adolf Blunder, Maria Krismer, Maria u. Konrad Thaler, Hans Grafl u. verst. Angehöriger

Montag, 27.10.1986, 19.30 Uhr Rosenkranz gestaltet von der Legio Maria

Dienstag, 28.10.1986, 19.30 Uhr Hl. Messe f. Karl Klomberg, Josefa Winkler, Aloisia Gstraunthaler

Mittwoch, 29.10.1986, 19.30 Uhr Hl. Messe f. Johann Ertl, Albert Gundolf, Rudolf u. Lucia Fimberger

Donnerstag, 30.10.1986, 19.30 Uhr Hl. Messe f. Aloisia Zettl u. Söhne, Artur Eberl, Verstorbene vom unten/Windegg

Freitag, 31.10.1986, 16 Uhr Vorabendmesse im Altersheim f. Magdalena Schröcker, Johann Folie, Anni Gross, 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Johann Zangerle, Karl Muigg und Aloisia Beck-Muigg, Verst. d. Fam. Machac-Schneider-Peer, Erwin Thöni, 20 Uhr Reformationsfeier in der Evang. Markuskirche

Samstag, 1.11.1986, Allerheiligen, 9.30 Uhr Familiengottesdienst f. Emmi Rabanser, Rudolf u. Lucia

Fimberger, Karl Klomberg, 14 Uhr Ökumenische Friedhofsfeier (Sammlung f. d. Lautsprecheranlage), 19 Uhr Hl. Messe f. Ludwig Pfeifer, Erwin Falger, Verst. d. Fam. Auer-Lins

Sonntag, 2.11.1986, Allerseelen, 9.30 Uhr Familiengottesdienst f. Hermann Scheiber, Robert Steiner, Josefa Winkler, anschl. »Gräbersegnung«, 19 Uhr Hl. Messe f. Maria Pfeifer geb. Krautschneider, Otto Plattner, Verst. d. Fam. Dobrovolny-Plattner, Hilda Mayr

Jeden Samstag um 17 Uhr Rosenkranz in der Stadtpfarrkirche.

### Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 26.10.1986, 8.30 Uhr Hl. Messe für Sophie Sturm Jhm. und für Ida Büsel, 10 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Johann Krismer, 19 Uhr Hl. Messe für Ferdinand Gopp und für Karl Ginther

Montag, 27.10.1986, 7 Uhr Hl. Messe für Gerlinde Gföllner und für Josefa Raich

Dienstag, 28.10.1986, 7 Uhr Hl. Messe für Helene Huber, für Hilda Sager und für verst. Eltern Köck-Peintner

Mittwoch, 29.10.1986, 7 Uhr Hl. Messe für Emma Gigele, für Katharina Messmer und für eine bestimmte Meinung, 18 Uhr Kindergebet

Donnerstag, 30.10.1986, 7 Uhr Hl. Messe für Alfred, Anton und Notburga Oberkalmsteiner, für Alexander Sprenger

Freitag, 31.10.1986, 7 Uhr Hl. Messe für Johann Schranz und für Jana Rudig, 19 Uhr Hl. Messe für verst. Eltern und Geschw. Funder und für Robert Thurner

Samstag, 1.11.1986, Allerheiligen (Chor), 8.30 Uhr Hl. Messe für Verst. der Fam. Walch-Kappacher, 10 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, für Josef Zangerl und für Carolina Pöll Jhm., 14 Uhr Gräbersegnung auf dem Landecker Friedhof, 19 Uhr Hl. Messe für Christine Wallner geb. Leiter und für Helene Huber

### Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 26.10.1986, 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Kindermesse f. Walter Niedermair, 19 Uhr Oktoberrosenkranz, 19.30 Uhr Hl. Messe für Eugen Sailer

Montag, 27.10.1986, 7 Uhr Hl. Messe f. Verst. Schmiderer, 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz

Dienstag, 28.10.1986, Hl. Apostel Simon und Judas, 19 Uhr Oktoberrosenkranz, 19.30 Uhr Jugendmesse f. Hans u. Cäzilia Bledl

Mittwoch, 29.10.1986, 8 Uhr Hl. Messe für Maria Geiger, anschl. Oktoberrosenkranz

Donnerstag, 30.10.1986, 17 Uhr Kindermesse f. Schmid Alois, 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz

Freitag, 31.10.1986, Hl. Bischof Wolfgang, 19 Uhr Oktoberrosenkranz, 19.30 Uhr Frauenmesse für Hermann Scheiber

Samstag, 1.11.1986, Fest Allerheiligen, 9 Uhr feierl. Hochamt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr hl. Messe für verst. Eltern Trenkwalder-Schranz

### Pfarrkirche Zams

Sonntag, 26.10.1986, 8.30 Uhr Jahresmesse für Verst. der Fam. Degasper, 10.30 Uhr Jahresmesse für Katharina und Ida Nicolussi, 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz

Montag, 27.10.1986, 7.15 Uhr Jahresmesse für Verst. der Fam. Kecht-Praxmarer, 10 Uhr Betstunde der Frauen für die Kranken

Dienstag, 28.10.1986, Fest der Hl. Apostel Simon und Judas, 19.30 Uhr Jahresmesse für Ernst Braumann

Mittwoch, 29.10.1986, 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Maria und Christian Nicolussi

Donnerstag, 30.10.1986, 19.30 Uhr Jahresamt für Ulrich Öttl

Freitag, 31.10.1986, Hl. Wolfgang, 7.15 Uhr Jahresmesse für Ottilie Grüner, 19.30 Uhr Jahresamt f. Margreth Hammerl

Samstag, 1.11.1986, Hochfest Allerheiligen - Ablaßtag, 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie, 10.30 Uhr Jahresamt für verst. Eltern und Geschw. Ladner, 13.30 Uhr Seelenrosenkranz, 14 Uhr Predigt auf dem Friedhof und Gräbersegnung, 19.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie

Sonntag, 2.11.1986, Allerseelen, 8.30 Uhr Requiem für alle Verstorbenen-Gräbersegnung, 10.30 Uhr Bundmesse für Helene Fadum, 19.30 Uhr Seelenrosenkranz

## Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 26.10.: 9.30 Uhr Landeck  
Freitag, 31.10.: 20 Uhr Landeck, Ökum. Reformationsgedächtnis

Samstag, 1.11.: 14 Uhr Landeck, Ökum. Friedhofsfeier

Sonntag, 2.11.: 9 Uhr Imst, 17 Uhr St. Anton

## Christliche Gemeinde

Spenglergasse 1, Landeck.  
Jeden Sonntag Versammlung um 9.00 Uhr.

## Neuapostolische Kirche

Gottesdienst in Zams, Alte Bundesstraße 12. Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.

Jeden Sonntag um 18.00 Uhr Gottesdienst.

# Überführen Sie den Täter

# Gemeindeblatt Krimirätsel



## Der Neffe kam mit dem Bus

ging er bewußt durch die Küche und dann durch den Hintereingang hinaus: »Der Neffe behauptet, seinen Onkel heute morgen vom Bus aus auf

len gegen den Ofen... Ich habe über solche Unfälle mit alten Menschen schon oft in der Zeitung gelesen.« Graham nickte zustimmend. »Der Arzt gab die Todeszeit mit etwa 23.00 Uhr gestern nacht an. Wir müssen nur noch auf den Obduktionsbericht warten, um die genaue Todesursache zu erfahren.«

Carter war damit offensichtlich nicht zufrieden. Er ging noch einmal im Wohnzimmer auf und ab und blieb schließlich vor dem Gasofen stehen, um sich die mit Kreide gemalten Umrisse von Joshuas Leiche zu betrachten.

»Sie haben hier nichts berührt?« fragte er. Parkin zeigte zum Fenster: »Ich habe es natürlich sofort geöffnet und den Gashahn abgedreht. Sonst habe ich aber nichts verändert... Ich bin dann sofort hinausgegangen, um den Notarztwagen zu rufen.«

Graham war ganz still geworden, nachdem Inspektor Carter Parkin gesagt hatte, er könne gehen.

»Ich verstehe es nicht, Sir. Die Geschichte stimmt für mich,« meinte er zu Inspektor Carter.

»Nichts als ein Haufen Lügen. Wenn Sie mich fragen, dann hat sich der junge Mann viel Mühe gemacht, um uns die Geschichte glaubwürdig darzustellen,« antwortete Carter barsch.

Was meinte Inspektor Carter?

ste zu schaffen machte, die gegen die Wand gelehnt war. »Da Sie ja nichts Besseres zu tun haben, springen Sie mal auf den nächsten Bus und schauen nach, ob man von dort aus tatsächlich bis in dieses Zimmer sehen kann«, meinte Carter.

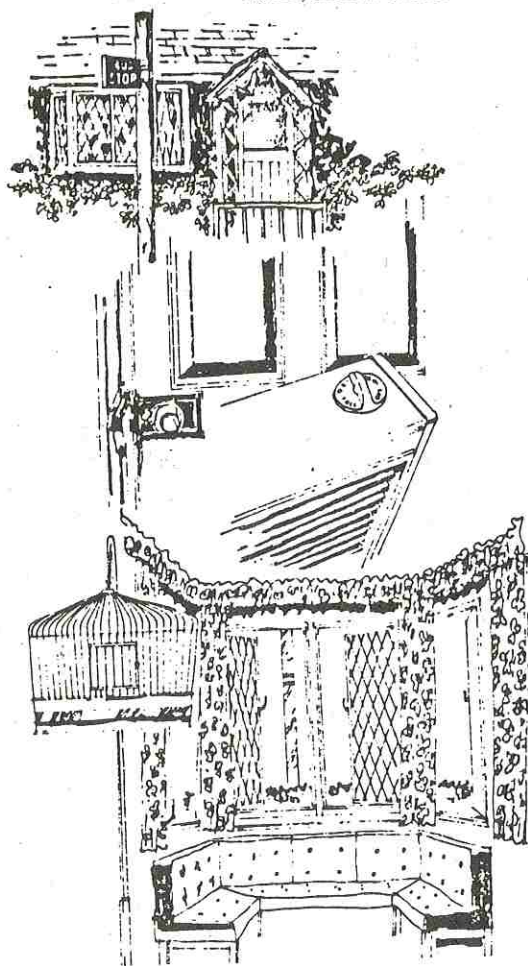
dem Boden liegen gesehen zu haben. Er sei sofort zum Haus gegangen und habe das Schloß gewaltsam geöffnet. Er hat am Schloß gründliche Arbeit geleistet. « Plötzlich drehte sich Carter um und schaute Graham ins Gesicht. »Hier stimmt etwas nicht,... ich möchte von Parkin die Geschichte noch einmal hören.«

Ben Parkin war ein großer, breit-schultriger junger Mann mit roten Händen. Er war auch der einzige noch lebende Verwandte des Toten. Er versuchte auch nicht, diese Tatsache zu vertuschen.

»Es war offensichtlich ein Unfall«, erklärte er. »Meiner Meinung nach hat mein Onkel gestern abend den Gashahn aufgedreht, dann wurde ihm schwindelig und er fiel um, ehe er Feuer machen konnte.«

»Mit seinem Kopf stieß er im Fal-

Sergeant Graham schaute sich gewissenhaft im Wohnzimmer des kleinen ländlichen Hauses um, nahm einen tiefen Zug Landluft am offenen Fenster und pfiff dann die ersten drei Takte von »Wenn ich ein



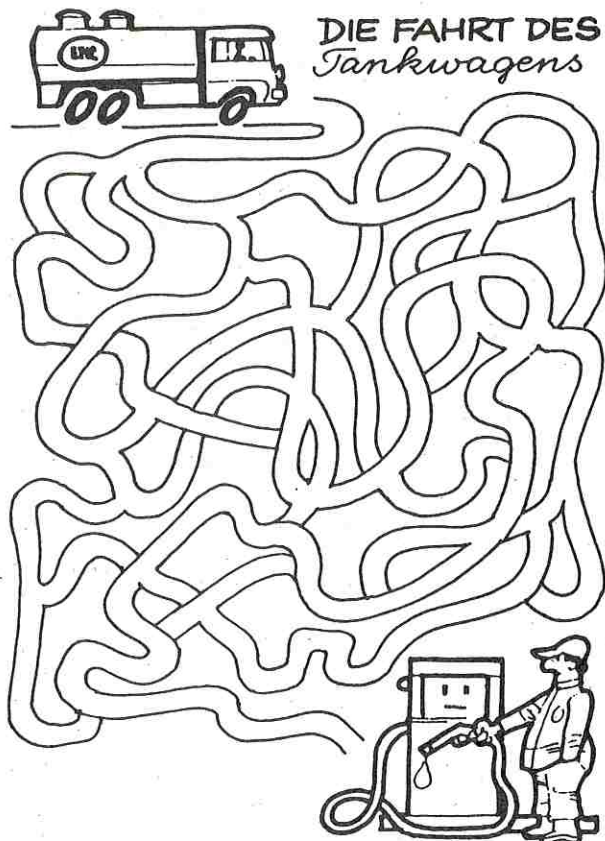
Vöglein wär«, als wolle er damit den Kanarienvogel im Käfig ansprechen. Der Vogel fühlte sich nicht angesprochen, aber Graham erhielt einen mißbilligenden Blick von Inspektor Carter, der sich in einer Seemannski-

### Die Lösung:

Das Gas konnte gar nicht seit vort-  
ger Nacht an sein, sonst wäre der Ka-  
narienvogel im Käfig (siehe Hin-  
weis) mit Sicherheit auch tot  
gewesen.

Der Busfahrer war nicht begeistert von Grahams Auftrag. Trotzdem blieb er einige Zeit mit dem Bus an der Haltestelle vor dem kleinen Haus stehen und verfolgte amüsiert die Vorstellung. »Es ist nicht gerade einfach«, berichtete Graham. »Man muß seinen Kopf schon mächtig in die Höhe schrauben — wenn Sie verstehen, was ich meine —, aber es ist mit Sicherheit möglich.«

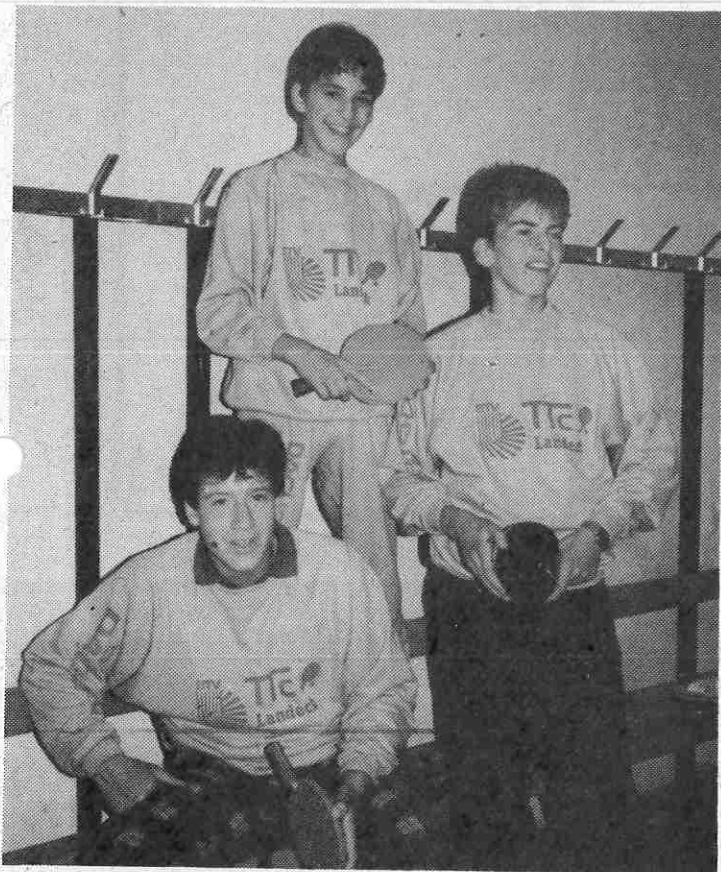
Nachdem Carter die Untersuchungen im Wohnzimmer von Joshua Marsh abgeschlossen hatte,



Welche Strecke muß der Tankwagen fahren, um die leere Tankstelle mit Benzin zu versorgen?

# SPORTNACHRICHTEN

## Nachwuchs erfolgreich Jugend des TTC Landeck schon Herbstmeister?



Landecks Jugendmannschaft, bei der Dapunt Wolfgang und Siegele Florian heuer zudem noch in der Schüler-Klasse spielberechtigt sind. v.l. Zechner Alexander, Siegele Florian, Dapunt Wolfgang.

Souverän beendete die Jugendmannschaft des TTC Landeck den ersten als Doppelrunde geführten Durchgang der Herbstmeisterschaft in der Jugend-Klasse Oberland. Alle drei Begegnungen (Inzing, Silz und Imst) wurden mit dem höchsten Ergebnis von 7:0 gewonnen.

Da die Gegner in dieser Jugend-

Klasse offensichtlich nicht stark genug sind, plant man, die Jugendlichen des TTCL auch ab und zu in der zweiten Herrenmannschaft (Gebietsklasse) einzusetzen. Bereits ihr erster Einsatz gegen Silz 3 war ein voller Erfolg und so siegte die Mannschaft mit Spielführer Köhle Alois, Bock Klaus, Dapunt Wolfgang und Siegele Florian mit 9:2.

## Tennisclubmeisterschaft in Serfaus Schrantz Sieghart und Schranz Silvia Clubmeister

Bei idealen äußeren Bedingungen fanden vor kurzem die Tennisclubmeisterschaften in Serfaus statt. 18 Herren, vier Damen und 14 Jugendliche beteiligten sich an dieser Meisterschaft. Den Titel bei den Herren holte sich Sieghart Schranz, bei den Damen war Silvia Schranz erfolgreich.

Für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgte das Team des Sportclub Serfaus, Sektion Tennis.

Ergebnisse:

Herren: 1. Sieghart Schranz, 2. Gottfried Waldner, 3. Sieghart

Waldner, 4. Heinz Schäfler.

Damen: 1. Silvia Schranz, 2. Susanne Purtscher, 3. Romana Thurnes, 4. Zola Hochenegger.

Jugend unter 14 Jahre: 1. Siegfried Wachter, 2. Arnold Mangott, 3. Tomas Hammerle, 4. Christian Pedroß.

Jugend über 14 Jahre: 1. Reinhard Thurnes, 2. Alexander Hammerle.

Trost: 1. Sieghart Westreicher, 2. Karl Lugger, 3. Rudolf Hammerle, 4. Reinhard Thurnes.

Doppel: 1. Waldner S./Hammerle R., 2. Westreicher S./Hochengger T

## Ing. Mair - Schützenkönig — Schwarzenbacher - Vizekönigin

Das diesjährige Schützenkönigschießen der Gilde wurde gleichzeitig als Kirchtagskräftenschießen veranstaltet. Diese Gaumenfreuden spendete die regierende Tiroler Meisterin aus Zams, Elisabeth Pfandler und verteilte diese an jene, die Zehner geschossen haben.

Auf die 150 m Distanz wurde mit Glücksschuß der König und die Vizekönigin ermittelt, gleichzeitig wurden heuer erstmals auch Schieß erleichterungen gewährt, um Neulingen Chancen zu geben.

Auch auf der Stehbockscheibe, 50m, war reges Treiben, konnten doch hier Jungschützen, Damen und Altschützen sowie auch Veteranen ihre eigenen Bewerbe schießen. Die abschließende Siegerehrung und gleichzeitige Preisverteilung war ein Familienfest und wurde von den Schützenbrüdern Venier und Streng musikalisch umrahmt.

**Ergebnisse:**

150m 10er Serie liegend frei:  
1. Prim. Dr. Pezzei Friedl, Zams, 94 Ringe, 2. Schöpf Rudolf, Zams, 94, 3. Streng Alois, Zams, 93, 4. Deisenberger Othmar, Zams, 93, 5. Schwarzenbacher Edith, Zams, 92.

150m 10er Serie liegend aufgelegt:  
1. Ing. Pfandl Hans, Zams, 96, 2. Grüner Hubert, Zams, 95, 3. Ing. Kohler Gerhard, Zams, 94, 4. Tschallener Reinhold, Zams, 93, 5. Erhart Edi, Landeck 93.

150m Veteranen: 1. Ing. Schwanninger Alfons, Zams, 91.

Schleckerscheibe: Glücksscheibe 150m: 1. Streng Alois, Zams, 380 Teiler, 2. Scalvini Guido, Zams, 389, 3. Pfandl Reinhard, Zams, 425, 4. Pezzei Sabine, Zams, 453, 5. Erhart Regina, Landeck, 494.

50m Stehbock-Scheibe Herren: 1. Pezzei Florian, Zams, 96 Ringe, 2. Ing. Pfandl Hans, Zams, 95, 3. Venier Alois, Zams, 91, 4. Schöpf Rudolf, Zams, 91, 5. Scheiber Karl, Zams, 90.

50m Stehbock-Scheibe Damen: 1. Schwarzenbacher Edith, Zams, 92 Ringe, 2. Kohler Christine, Zams, 91, 3. Pezzei Sabine, Zams, 91, 4. Pfandler Elisabeth, Zams, 89, 5. Pezzei Herta, Zams, 86.

50m Stehbock-Scheibe Jungschützen: 1. Pfandl Reinhard, Zams, 91 Ringe, 2. Tschallener Peter, Zams, 87, 3. Kohler Christian, Zams, 81, 4. Mungenast Stefan, Zams, 78, 5. Mungenast Markus, Zams, 74.

50m Stehbock-Scheibe Altschützen: 1. Purtscher Alois, Landeck, 92 Ringe.

50m Stehbock-Scheibe Veteranen: 1. MR Dr. Codemo Hans, Zams, 86 Ringe, 2. Ing. Schwanninger Alfons, Zams, 85, 3. Delago Erich, Zams, 79, 4. Klingseis Josef, Zams, 73.

## A Essn mit Hindernis

*Akurat am Kirchtag, wenn  
liabe Gäst sein beim Essn,  
ist grad oans im Haus  
auf's »Tuck-tuan« versessen.  
latz stellts enk grad vor  
-na so a Malheur-  
schwimmt nit auf dr Nudlsuppn  
nebm Würstl a »Büroklammer« daher?  
»In den Nudeln ists gwesn,  
die Köchin ist schuld«,  
hear i da nou sagn.  
I brauch a Eselsgeduld.  
»Insre Suppn sein gfährlich«  
»Dafür machens nit dick«.  
»I schreibat da gleich nach Hall in d Fabrik.«  
»Da weard gar nix gschriebn,  
der Schelm ist im Haus«,  
I muster mir meine Leut  
nach dem Essn schun aus.  
Auf mein scharfen Blick  
haltet lei oaner nit Stand.  
latz hat'r de Klammer  
als Schmuck an dr Wand.*

**An frohen Gruß an die Leser,  
desmal auf Wattnerisch  
Johanna Siess**

# Terzett in Tracht



Natürliche Frische vermitteln diese Trachtenmodelle aus der Familie »Almrausch« von GÖSSL. Links ein fröhliches Ensemble aus reiner Baumwolle im lustigen Mustermix von Uni und Streifen. Das Grün der einfärbigen Bluse findet sich im Streifenmuster des Gilets wieder. Der ebenfalls gestreifte, weite Rock hat einen separaten Schürzenteil, der je nach Lust und Laune aufgeknöpft werden kann.

Rechts ein grünes Roseggerlodenkostüm mit grauen Kontrastelementen. Sowohl Jacke als auch die Quetschfalte des Bundfaltenrockes sind doppelreihig geknöpft. Darunter eine weiße Bluse mit tiefgezogenem Sattel und Hirschhornknöpfen.

Der rustikale Herrenpullover in Poloform hat auf Brusthöhe waagrechte Blockstreifen in Kontrastfarbe. Hirschhornknöpfe verstärken den trachtigen Charakter. Dazu ein passender breiter Bauernschal, ebenfalls aus reiner Schurwolle.

Bei den Strickteilen und dem Lodenkostüm weist das Wollsiegel auf die hohe Qualität hin. Modelle: GÖSSL



Suche Garage in Landeck zum Unterstellen über Winter.  
Tel. 05442-21855.

Suche tüchtige und ehrliche Serviererin mit Inkasso in Jahresstelle bei guter Entlohnung. Gasthof Schwarzer Adler, Inh. Georg Thurner, 6511 Zams, Tel. 05442/3581.

Suche ab Dezember 1 **Zimmermädchen** mit Praxis, 1 Mädchen für Barbedienung (mit Praxis), 1 **Serviererin** mit Inkasso. Bewerbungen mit Lichtbild erbeten an: Hotel Serfauserhof, 6534 Serfaus, Tel. 05476-6307.

Für gutbürgerliches Abendrestaurant in St. Anton wird ein **Beikoch/Köchin** gesucht. Tel. 05446-2293.

4 Schülerinnen der Erziehschule suchen gemeinsame Wohnung im Raum Landeck/Zams. Anfragen an Gemeindeblatt Landeck, Tel. 05442-4530.

Zentral gelegene Wohnung (70 m<sup>2</sup>) in Zams zu vermieten. Brutto S 4.700.— (6511. Postfach 12) oder Tel. 05442/39362 ab Montag.

Suchen Haus- und Zimmermädchen.  
Rendlhof, St. Anton a. A., Tel. 05446-2951

Für kommende Wintersaison suchen wir noch zwei tüchtige **Serviermädchen** mit Praxis, eine **Zahlkellnerin** sowie einen **Kellnerlehrling**. Bewerbungen erbeten an Gasthof Dreiländerblick. 6543 Nauders 218, Tel. 05473-262.

**Gelegenheitskauf:** Epple-Häcksler mit niederer Bank, komplett einsatzbereit günstig zu verkaufen. Westfalia-Melkmaschine, neuwertig, mit voller Garantie und Montage zu verkaufen. Sepp Lener, Melkanlagenvertrieb, Tel. 05238-88437.

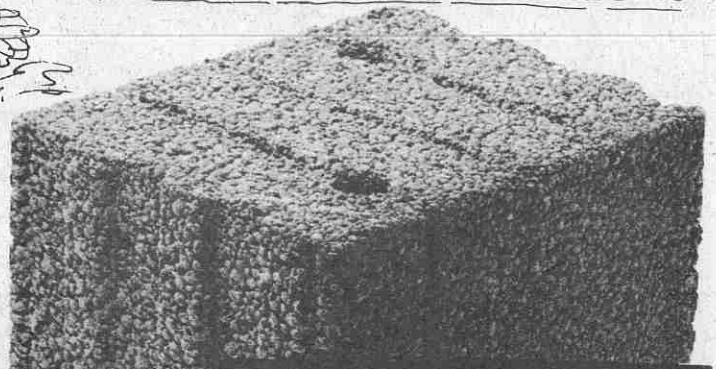
## NIEDERMEYER



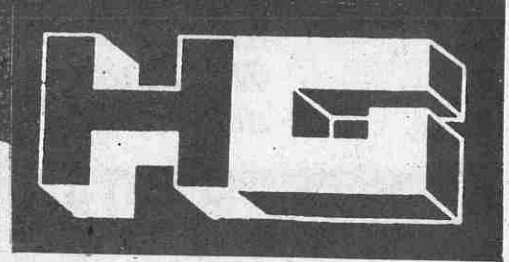
Für unsere neu eröffnete Filiale in Landeck suchen wir einen tüchtigen **HIFI-Verkäufer**.

Wenn Sie an diesem Arbeitsplatz Interesse haben, sprechen Sie mit Herrn Schönauer, Erlersstr. 17, Innsbruck, Tel. 05222/26990.

# Aus dem **Leca**-Hausbau-Programm: **Lecaton**-der Ziegel mit dem **Kachelofen-Effekt**



## GOLDINGER



...die natürlichste Art zu bauen

**Günstig verreisen im November**  
 Idealtours bietet Ihnen: 4 Tage Florenz, 4 Tage Berlin, 4, 5 oder 8 Tage Abano, 8 Tage Costa Brava, 7 Tage Makarska Riviera, 5 Tage Paris, 5 Tage Süsteiermark, 4 Tage Budapest, 4 oder 5 Tage Rom, 4 Tage Lugano, 2 Tage Venedig. Supernachsaissenspreise von S 990.— bis maximal S 3.950.—. Katalog kommt gratis, wenn Sie sofort anrufen: 05412/4177.

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommt die Stelle eines

### Sachbearbeiters

in der Finanzverwaltung

zur Neubesetzung.

Bewerber mit absolvierter Handelsschule oder Bürokaufmannlehre oder mehrjähriger Büropraxis mögen ihre Bewerbungen bis längstens 07.11.86 beim Stadtamt Landeck einreichen.

Bei männlichen Bewerbern sollte der Präsenzdienst absolviert sein.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen beizuschließen: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztliches Attest, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister

### STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Bauhof der Stadtgemeinde Landeck kommt im Frühjahr 1987 die Stelle des

### VORARBEITERS

zur Neubesetzung.

Bewerber, die eine Ausbildung als Polier absolviert haben oder als Maurer mit der Leitung von Baustellen befaßt waren, mögen Ihre Bewerbung bis längstens 31.10.1986 beim Stadtamt Landeck einreichen.

Mindestalter 30 Jahre, Führerschein C erwünscht, der Wohnsitz sollte in Landeck oder näherer Umgebung sein.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen beizuschließen:

Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztliches Attest, Lebenslauf.

Der Bürgermeister

Mit dem

### 1. Jahrgottesdienst

gedenken wir in Liebe und Dankbarkeit unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

### Cilli Bledl

geb. Walch

am Sonntag, dem 26. Oktober  
um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche  
Landeck



# JETZT NEU:

## NEUER KÜCHENSCHAURAUUM

*Küchenträume werden wahr. Bei uns. Wir gehen auf alle Wünsche ein. Schauen Sie sich das an. Wir sind die Küchenprofis.*

## NEUE RADIO- UND FERNSEHABTEILUNG

*Auch hier haben wir dem Trend der Zeit Rechnung getragen. Wir bieten mehr Übersicht, noch mehr Angebote und Vergleichsmöglichkeiten und das bekannte Funkberaterservice.*

## MIELE GEWERBE AUSSTELLUNGSRAUM

*In dieser Abteilung führen wir Ihnen sämtliche Großgeräte vor, die für Ihren Arbeitsbereich von großer Wichtigkeit sind.*

## NEU-WIR SIND JETZT **Funkberater** zu Ihrem Vorteil.

*Denn jedes Funkberaterservice ist ein bißchen mehr Service.*



## Gewinnen Sie jetzt bei uns ein **GRUNDIG Color TV-Portable**

*Mitmachen ist ganz einfach!!!  
Frage: Elektro Müller ist jetzt auch???*

**F...n...a...r**

*Die Lösung auf eine Postkarte schreiben und  
an ELEKTRO MÜLLER, 6500 Landeck einsenden.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
ABSENDER nicht vergessen. Einsendeschluß ist  
22. Oktober 86.*

**Funkberater**

**EM**

**ELEKTRO MÜLLER**

A-6500 LANDECK/TIROL, Innstraße 14, Tel. 054 42/3300, Telex 58 114

*Der Gewinner wird verständigt und im Blickpunkt veröffentlicht.*